



Semantische Integration hilft Menschen mit erhöhtem Demenzrisiko zu identifizieren

Health Australia / 14.01.2014

Das Zentrum für Alzheimer-Forschung und Prävention des Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissensentwurf (IAI) und des Deutschen Research Center for Neurodegenerative Diseases (DFG) und von Universitätsklinikum Bonn (UKB) Partizipiert in der Förderinitiative von Demenzerkrankungen, im Projekt „Integrierte Datenanalyse für die Demenzprävention“ (IDSN) werden die drei Einrichtungen zu einer semantisch integrierten Plattform für verschiedene Forschungsprojekte. In der Realisationsphase des Projekts werden über 1000 Forscher, Informatiker, Biomediziner, Epidemiologen und Patienten der Universitätsklinik Bonn, der Universitäten, des UKB und des IAI, über die Plattform, eine Daten- und Effizienz-Plattform und Forschungsprojekte, unter Nutzung der Datenanalyse-Plattform, durch die die Daten integriert analysiert werden.

„Die Analyse von Daten des UKB und des IAI hat gezeigt, dass die Verknüpfung von Risiko- und Gesundheitsdaten eine sehr wertvolle Information darstellt“, sagt Dr. Julian Fink, Leiter der Abteilung für Prävention und Projektkoordinatorin. Um die in IDSN beteiligten Daten zu verknüpfen und kombiniert als wertvolle Wissensquelle zu nutzen, erfordern die Partner über einen semantischen Verknüpfungsdienst, Daten werden unterschiedlich strukturiert, aber semantisch integrierte Analyse in anderen Datenquellen möglich zu machen. In diesem Projekt, an dem über 1000 Forscher, Informatiker, Biomediziner, Epidemiologen und Patienten der Universitätsklinik Bonn, der Universitäten, des UKB und des IAI, über die Plattform, eine Daten- und Effizienz-Plattform und Forschungsprojekte, unter Nutzung der Datenanalyse-Plattform, durch die die Daten integriert analysiert werden. Mit Hilfe von Datenintegration können die Partner unterschiedlichen Wissens aus verschiedenen Quellen in der UKB und anderen Krankheitsdaten ein. Zusätzlich können in der Realisationsphase des Projekts Verfahren der Data Mining und der automatisierten Schlussfolgerung (Reasoning) zum Einsatz, um beispielsweise neue Therapieansätze zu identifizieren. Die in Projekt entwickelten Ansätze zur Informationsintegration können über das Projekt hinaus von weiteren Kliniken genutzt werden. Die semantische Verknüpfungsdienst für die Informationsintegration aus deutsch- und englischsprachigen Quellen auf dem Gebiet neurodegenerativer Erkrankungen soll darüber hinaus öffentliche Einrichtungen und der Pharmaindustrie zur Verfügung stehen. Die semantische Plattform und die semantische Suche sind zwei zentrale Forschungsprojekte in dem Projekt. Die semantische Plattform ist ein zentraler Dienst für die Integration von Daten aus verschiedenen Quellen. Die semantische Suche ist ein zentraler Dienst für die Integration von Daten aus verschiedenen Quellen. Die semantische Plattform und die semantische Suche sind zwei zentrale Forschungsprojekte in dem Projekt. Die semantische Plattform ist ein zentraler Dienst für die Integration von Daten aus verschiedenen Quellen. Die semantische Suche ist ein zentraler Dienst für die Integration von Daten aus verschiedenen Quellen. Das Projekt IDSN wird in der dreijährigen Realisationsphase mit 1,7 Millionen Euro von Bundesminister für Bildung und Forschung (BMBWF) gefördert. Bei positiver Evaluation wird die zweijährige Realisationsphase zusätzlich gefördert. es

© Fraunhofer IAI 2014

Abb.: Durch die Verdichtung und Analyse von Patienten- und Praxisangeboten werden in Projekt 2008 neue Erkenntnisse für personalisierte Therapien gewonnen.

Weitere Informationen



[http://www.krankenpflege-journal.com](#)

04/2016

, 15.09.2016 um